

Landrat Kühn verwies auf die vorliegenden Vorschläge der Verwaltung und des KTAvg. Köhler zur Umsetzung der Friedeninitiative.

KVOR'in Böker empfahl Seitens der Verwaltung, den Vorschlägen eins bis vier des KTAvg. Köhler zu folgen.

Vorschlag 5 – Beteiligung des EUROFUTUROSCOPE-Netzwerks – sei schwer umsetzbar, da auch der Rhein-Sieg-Kreis nur ein Teil des Region Köln/Bonn e.V. und kein eigenständiger Netzwerkpartner sei.

KTAvg. Pagels stimmte dem zu, bat aber darum den Region Köln/Bonn e.V. über diese Initiative in Kenntnis zu setzen.

KTAvg. Albrecht stimmte ebenfalls zu und fragte, ob die Kommunen schon beteiligt worden seien.

KVOR'in Böker antwortete, dass die Verwaltung den Region Köln/Bonn e.V. gerne informieren werde. Die Kommunen werde man nunmehr nach Zustimmung durch den Arbeitskreis beteiligen.

Sie ergänzte, dass bei einer erfolgreichen Aktion mit den Kommunen beispielsweise eine Delegation im August 2009 im Rahmen eines Besuchs der Töpfertage in Bunzlau / Boleslawiec einen Stein sowie eine Spende nach Auschwitz / Oswiecim persönlich überbringen könnte.

Der Arbeitskreis „Europa“ stimmte den Vorschlägen zu und bat um Umsetzung.